

Sitzungsvorlage GR

Vorlage Nr.: 00/250/2015

| | |
|--------------------------|-----------------------|
| Federführung: Rathaus | Datum: 17.07.2015 |
| Bearbeiter: Jürgen Lauer | Telefon: 07728 648 29 |

| | | |
|-----------------------|---------------|--|
| Beratungsfolge | Termin | |
| Gemeinderat | 27.07.2015 | |

Gegenstand der Vorlage **Verlängerung Pachtvertrag Steichelzoo**

Sachverhalt:

Herr Heimburger schreibt (Auszug) an die Gemeindeverwaltung folgenden Brief:

*Sehr geehrter Herr Bürgermeister Ragg
Sehr geehrte Damen und Herren des Gemeinderates,*

Der zwischen der Gemeinde Niedereschach und mir am 30.04.2010 abgeschlossene Pachtvertrag über den Betrieb des Streichelzoo in Kappel endet am 31.12.dieses Jahres.

Eine mögliche Kündigung müsste zum 30.06. dieses Jahres ausgesprochen werden. Ich denke bislang den Streichelzoo zur Zufriedenheit des Verpächters und der vielen Besucher betrieben zu haben. Es ist mein persönliches Interesse diese familienfreundliche Einrichtung der Gemeinde Niedereschach zu erhalten, wobei der Einsatz und Aufwand nicht unterschätzt werden darf.

Grundsätzlich bin ich bereit, den Streichezoo weiter zu betreiben. Allerdings muss aus den Erfahrungen der vergangenen Pachtjahre und da bin ich mir mit der Gemeindeverwaltung einig, angepasst werden. Zuständigkeiten der Vertragsparteien müssen den tatsächlichen Gegebenheiten angepasst und unterschiedliche Auslegungen angeglichen um Unstimmigkeiten zwischen den Vertragspartner zu vermeiden.

Der neue Entwurf des Pachtvertrages trägt aus meiner Sicht diesen Anspruch Rechnung und lässt hoffen, dass künftig mehr Klarheit über das Pachtverhältnis besteht.

Ich danke den beteiligten Mitarbeitern der Gemeindeverwaltung für die fairen Gespräche und dass wir uns auf einen neuen Pachtvertrag einigen konnten. Ich wäre auf dieser Basis bereit das Pachtverhältnis auf unbestimmte Zeit zu verlängern.

Bislang erhalte ich vom Verpächter also der Gemeinde Niedereschach umgerechnet einen Tagessatz von 96.00 € pro Tag für den Betrieb des Streichelzoo. Vor der Privatisierung musste die Gemeinde die Kosten von 2 Personalstellen aufwenden, um in Eigenregie den Streichezoo zu betreiben.

Man verständigte sich damals darauf die Hälfte dieser Personalkosten als Zuschuss für den Pächter beizusteuern.

Ich habe auch mit Rücksicht auf die Gemeindefinanzen in den letzten 10 Jahren darauf verzichtet, einen Antrag auf Angleichung des Zuschusses zu stellen, obwohl

der Verbraucherpreise stets gestiegen und im Durchschnitt meine jährlichen Kosten für den Streichelzoo um jährlich etwa 3% gestiegen sind.

Um annähernd eine ausgeglichene Bilanz zu schaffen, muss aus meiner Sicht der Tagessatz auf 120.--€ angehoben werden.

Die durchschnittlich nicht gedeckten und erwirtschafteten Kosten belaufen sich auf

47.200.--€

und können auch nicht durch den neuen Zuschuss mit gedeckt werden. Ich bin bereit den Abmangel zu tragen.

43.800.--€

Die Bilanz zeigt, dass mit dem Betrieb des Streichelzoos kein Gewinn zu erwirtschaften ist.

Mein Interesse am Fortbestand dieser Einrichtung, mein Spaß mit den Tieren und die positive Rückmeldung der Besucher als familienfreundliche Einrichtung, ist es mir Wert den Streichelzoo weiter zu führen.

Sie wissen auch, dass ich mich noch weiter einbringen würde und auch bereit wäre auf meine Kosten zusätzliche Attraktionen zu schaffen. Durch den Status quo mit den Anliegern am Mühlenweg lässt sich dies leider derzeit nicht umsetzen.

Sollte für die Verkehrssituation eine Lösung gefunden werden (z.B. Parkplatz bei der Mühlenklause) bin ich bereit, zusätzliche Attraktionen auf meine Kosten zu schaffen, um diese familienfreundliche Einrichtung unserer Gemeinde zu erhalten und zu stärken.

Ihrer Entscheidung sehe ich mit Interesse entgegen.

Mit freundlichen Grüßen

Roland Heimbürger

Ich bitte den Gemeinderat diesem neuen Tagessatz zuzustimmen.

Die Gemeindeverwaltung ist der Meinung, dass der Tagessatz gerechtfertigt ist und selbst dann noch der Pächter im Grunde genommen „rote Zahlen“ schreibt. Dies nimmt Herr Heimbürger jedoch in Kauf, da für ihn der persönliche Idealismus höher wiegt.

Eine finanzielle Alternative gibt es für die Gemeinde nicht, da allein schon durch den Personalaufwand die Kosten weitaus höher wären. Auch sind der Gemeinde keine anderen Personen oder Vereine und Organisationen bekannt, die bereit wären den Streichelzoo in der Form und für diese Kosten zu betreiben.

Es ist sicherlich unstrittig, dass der Streichelzoo über die Region hinaus einen sehr guten Ruf genießt, was an den KFZ-Kennzeichen aber auch an den vielen Reaktionen von Besuchern heraus nachgewiesen ist.

Er ist deshalb ein hervorragender Werbeträger für unsere familienfreundliche Gemeinde.

Eine vom Steuerberater des Herrn Heimbürger vorgelegte Kostenkalkulation wurde in der letzten nichtöffentlichen Sitzung dem Gemeinderat vorgetragen.

Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat beschließt denn Pachtvertrag zwischen Herrn Roland Heimbürger und der Gemeinde Niedereschach über den Betrieb des Streichelzoos bis 31.12.2020 zu verlängern und den Zuschuss mit einem Tagessatz von 120,-- € festzusetzen.